

**Arten-Stammblatt Hessen  
für Brutvogelarten des Anhanges I  
und Zugvögel nach Artikel 4 (2) der Vogelschutz-Richtlinie der EU**

Stand 20.9.2004

Verfasser: Dr. Jochen Tamm, Regierungspräsidium Kassel,  
Dr. Matthias Werner, Staatliche Vogelschutzwarte

Name der Vogelart:	<b>Schwarzstorch</b> (Ciconia nigra)
Stellung in der VS-RL:	<b>Anhang I</b>
Status in Hessen:	Seltener Brutvogel und Durchzügler (Zugvogel)
Gefährdung:	stark gefährdet
Biotop/Verbreitung:	a) Brutbiotop: große Laubwälder mit größeren Altbeständen in abgechiedener Lage b) Nahrungsbiotop: saubere, ruhig gelegene Gewässer im Wald und in Waldnähe; Waldwiesen, Feuchtwiesen, Sümpfe und Brüche;
Allgemeine Gefährdungsursachen:	Störungen am Horst durch forstliche, jagdliche und Freizeitaktivitäten; Endnutzung im Horstbereich (Kahlhieb oder zu starke Auflichtung); Erschließung des Horstbereiches durch Wegebau; Erschließung der Nahrungsgewässer durch Wege; Störung am Nahrungsbiotop durch Freizeitbetrieb, Angeln usw., Gewässerverschmutzung und -verbau
Allgemeine Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung:	Erhaltung großer, ruhiger, unzerschnittener Wälder; Erhaltung und Förderung alter Laubholzbestände in ruhiger Lage; Vermeidung von störenden Aktivitäten im Horstumfeld (zur Brutzeit); Vermeidung von plötzlichen, starken Strukturänderungen im Horstumfeld (ganzjährig); Erhaltung und Förderung sauberer, strukturreicher und störungsarmer Nahrungsgewässer sowie extensiv bewirtschafteten Grünlandes in Waldnähe
Brutbestand in Deutschland.:	330-390 BP (Schwerpunkt Nordosten)
Rastbestand in Deutschland:	keine genaueren Angaben
Brutbestand in Hessen:	<b>50-85 Brutpaare</b>
Rastbestand in Hessen:	<b>300-400 durchziehende Ex./Jahr</b>
Situation und Bedeutung der hessischen Population:	<b>Hessische Population von nationaler Bedeutung !</b> Die Art hat sich nach 80-jähriger Abwesenheit vor rund 30 Jahren wieder in Hessen angesiedelt und ist in Nord- und Mittelhessen mittlerweile weit verbreitet. Die hessische Population ist die größte im deutschen Mittelgebirge und macht 25 % der deutschen Gesamtpopulation aus. Trotz ihres hohen Flächenanspruchs und ihrer geringen Neigung zu konzentriertem Auftreten ist es gelungen, ihre erkennbaren Dichtezentren und damit einen hohen Populationsanteil in den VSG zu fassen. Dank der allgemeinen Bestandszunahme tritt die Art mittlerweile in vielen Gebieten als regelmäßiger Durchzügler auf. Auf die Benennung von TOP 5-Rastgebieten wird daher verzichtet.
Erfüllungsgrad:	<b>45-55 % der Brutpopulation, &gt; 30 % der Rastpopulation</b>
Die fünf wichtigsten Vogelschutzgebiete für die Art in Hessen (TOP 5):	Vogelsberg (14-15) Hessisches Rothaargebirge (8) Hessische Rhön (6-7) Knüll (5-6) Spessart bei Bad Orb (3-5)
Weitere wichtige Vogelschutzgebiete für die Art in Hessen	<u>Brut- und Rastgebiete:</u> Kellerwald (3-4), Burgwald (2), Hauberge bei Haiger (1), Hoher Westerwald (2), Meißner (2), Riedforst bei Melsungen (1-2) <u>als Rastgebiete zusätzlich:</u> Rhäden von Obersuhl und Auen an der mittleren Werra, Wetterau, Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsaue, Lampertheimer Altrhein, Wiesen um Hohenaar und Aartalsperre